



Andreas Lippok/Karin-Eva Seitz werden zum dritten Mal Deutschlandpokalsieger der Hauptgruppe II Standard

Meisterschaften

WM Jug Kombi
DM Hgr S-Std
DP Hgr II S-Lat und S-Std
DM Sen I S-Std

Formationen

DM Formationen

Breitensport

Kombilehrgang

Unser Landesverband

OWL tanzt

Satire

Aufsteiger

Lehrgänge

Impressum

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des Landestanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen.

Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West.

Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Werner Noack

Gute Vorsätze für das Neue Jahr ...

Alle Jahre wieder ist es alter Väter Sitte, sich zum Beginn des neuen Jahres vorzunehmen, dass man im kommenden Jahr lästige oder auch ungesunde Angewohnheiten ablegt und sich bessert.

Falls Sie zu denjenigen gehören, denen es aufgrund eines gesunden und untadeligen Lebenswandels an Ideen mangelt, was man denn im kommenden Jahr besser machen kann, hier eine kleine Anregung:

Alle Jahre wieder, soll heißen, nun bereits zum zehnten Mal, veranstaltet der TNW die danceComp, eines der schönsten und größten Turniere weltweit.

Damit es auch in diesem Jahr wieder reibungslos abläuft, brauchen wir Sie bzw. Dich.

Wir benötigen dringend fleißige Hände, flinke Füße und kühle Köpfe. Wir suchen Freiwillige für nahezu jeden Bereich ... egal ob jung oder alt, Büro-tauglich oder stark in der Küche, perfekt am PC oder ungeschlagen an der Kasse.

Aber auch bei anderen TNW-Großveranstaltungen werden immer dringend Helfer gesucht. Ob in der Jugendarbeit, im Presse- oder Internetteam. Wir bieten jedem etwas, bei dem er sich einbringen kann. Von der Betreuung von Kindern und Jugendlichen über

die Arbeit als Autor oder Programmierer im Internetteam bis hin zum Backen und Verkaufen von Waffeln und Kuchen beim WiDaFe ist für jeden etwas dabei.

Vielleicht sollte das Motto in diesem Jahr einmal lauten: Frag nicht, was Dein Landesverband für Dich leisten kann, sondern was DU für Deinen Landesverband leisten kannst.

Wir müssen begreifen, dass wir ALLE dieser Verband sind und dieser nur stark und leistungsfähig sein kann, wenn er von seinen Mitgliedern getragen und gestützt wird.

Es gibt so viele Möglichkeiten sich im Tanzsport aktiv einzubringen – auch, wenn man nicht mehr als aktiver Tänzer durch das Land reist. Spätestens dann wird klar, dass man selber der Gewinner ist. Man lernt so neue Leute kennen, die zu Freunden werden können, hat Spaß an der Herausforderung, Schwierigkeiten gemeinsam zu bewältigen, und wird gebraucht.

Einmal Tänzer, immer Tänzer: Wenn vielleicht nicht mehr aktiv, dann aber noch im Herzen!

Volker Hey

Impressum

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 80 53 627, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Tanzsportjugend:

Eva Maria Sangmeister, Mobil (0176) 20 51 60 84, E-Mail: eva.sangmeister@tnw.de

TNW Online:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 750, E-Mail: frank.abitz@tnw.de

Redakteure:

Katharina Ahlers, E-Mail: katharina.ahlers@tnw.de
 Marcell Belles, E-Mail: marcell.belles@tnw.de
 Dennis Bölk, E-Mail: dennis.boelk@tnw.de
 Beatrice Bowe, beatrice.bowe@tnw.de
 Maja Frische, E-Mail: maja.frische@equalitydancing.de
 Ronald Frowein, E-Mail: ronald.frowein@tnw.de
 Sabine Hey, E-Mail: sabine.hey@tnw.de
 Alexandra Lueg, E-Mail: alexandra.lueg@tnw.de
 Jasmin Rehder, E-Mail: jasmin.rehder@tnw.de
 Oliver Rehder, E-Mail: oliver.rehder@tnw.de
 Maximilian Ritzert, E-Mail: maximilian.ritzert@tnw.de
 Wolfgang Römer, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de
 Renate Spantig, E-Mail: renate.spantig@tnw.de
 Michael Steinborn, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: a.bauer@gmx.net
 Georg Fleischer, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de
 Volker Hey, siehe links
 Aylin Ilhan, E-Mail: aylin.ilhan@tnw.de
 Werner Noack, E-Mail: werner.noack@tnw.de
 Thomas Prillwitz, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de
 Eva Maria Sangmeister, siehe links

Daniel und Katarina im Finale

Weltmeisterschaft Jugend Kombination in Moskau

Erste Panne in Moskau

Am Düsseldorfer Flughafen traf sich die Delegation, die sich auf den Weg zur WM nach Moskau machte. Dort angekommen musste Daniel leider feststellen, dass sein Koffer nicht wie gewünscht im Flugzeug mitgeflogen war. Somit musste er das Wochenende ohne Koffer überstehen. Er nahm es jedoch mit Humor und ließ sich dadurch nicht in seiner guten Stimmung beeinträchtigen.

Das Turnier

31 Paare standen schließlich zur Kombinationsmeisterschaft Jugend A auf der Fläche. Daniel und Katarina tanzten ein souveränes Turnier. Von Runde zu Runde zeigten sie eine solide tänzerische Leistung, mit der sie nach Kreuzen als fünftbestes Paar ins Finale gewertet wurden. Da parallel zur WM ein Grand Slam Standardturnier ausgetragen wurde, waren zahlreiche deutsche Paare und Schlachtenbummler vor Ort. Diese ließen es sich nicht nehmen, Daniel und Katarina anzufeuern.

Beflügelt von den Anfeuerungsrufen der deutschen Delegation, drehten die beiden Tänzer noch einmal richtig auf. Im ersten Teil des Finales, dem Standardfinale, belegten sie einen sechsten Platz, drei fünfte Plätze und wurden Dritte im Wiener Walzer. Mit dem fünften Platz im Zwischenergebnis ging es in den zweiten Finalteil. In der Lateinsektion stiegen sie mit drei sechsten Plätzen ein. Den Paso Doble und den Jive schlossen sie auf dem fünften Platz ab.

Gesamtergebnis

Obwohl die Deutschen Meister insgesamt die dritthöchste Anzahl an Einsen erhielten, reichte dies aufgrund des Skatingsystems nicht für den dritten Platz.

Am letzten Oktoberwochenende fand die Weltmeisterschaft Jugend Kombination im russischen Moskau statt. Daniel Buschmann/Katarina Bauer hatten sich bereits im Juni mit dem Gewinn des Deutschen Meistertitels für das internationale Turnier qualifiziert.

Daniel Buschmann/Katarina Bauer erreichten das Finale der Weltmeisterschaft Jugend Kombination und erhielten sogar einige Einsen- und Zweierwertungen

Im Endergebnis wurden Daniel und Katarina Sechste. Sie freuten sich jedoch sehr über dieses hervorragende Ergebnis, das sie in ihrem letzten Jugendjahr erzielten.

*Text: Eva Maria Sangmeister
Fotos: Andrej Bauer*



Vorstellung im Lateinoutfit



WM JUG KOMBI

1. Valery Pavlov
Ekaterina Karashchuk
Russland
2. Errol Williamson
Zhaniya Zharmenova
Kasachstan
3. Oskar Dziedzic
Kludia Iwanska
Polen
4. Kristis Ciapas
Anna Andreicuka
Lettland
5. Andriy Nikitchenko
Zlata Prykhodko
Ukraine
6. Daniel Buschmann
Katarina Bauer
TSC Dortmund

Drei TNW-Paare im Finale

Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S-Standard

Anfang November fand die Deutsche Meisterschaft der Hauptgruppe S-Standard in Mülheim a.d. Ruhr, professionell ausgerichtet vom TC Seidenstadt Krefeld und dem TTC Mülheim, statt.

DM HGR S-STD

1. *Benedetto Ferruggia
Claudia Köhler
TSC Astoria Stuttgart*
2. *Simone Segatori
Annette Sudol
TSC Astoria Stuttgart*
3. *Anton Skuratov
Alena Uehlin
TTC München*
4. *Valentin Lusin
Renata Busheeva
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß*
5. *Paul Lorenz
Ekaterina Leonova
Art of Dance, Köln*
6. *Dumitru Doga
Sarah Ertmer
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß*
7. *Alexandru Ionel
Cordula-Patricia Beckhoff
Rot-Weiß-Club Kassel*

Die Nachmittagsveranstaltung war sehr gut besucht und begann mit 58 Paaren, die sich den Augen des qualifizierten Wertungsgerichts stellten.

Vergleicht man diese Zahl mit der von vor rund zehn Jahren, ist festzustellen, dass damals regelmäßig circa 160 Paare an den Start gingen. Dies ist leider ein deutlicher Negativtrend, der die Frage aufwirft, wohin sich der Tanzsport in den nächsten Jahren entwickelt und ob er, überspitzt formuliert, in 20 Jahren überhaupt noch in der jetzigen Form existieren wird. Zwar gibt es im Vergleich genauso viele, wenn nicht sogar mehr Spitzenpaare auf hohem und höchstem Niveau, doch leider fehlt mittlerweile die breite Basis an Paaren.

Der TNW hat in den letzten Jahren traditionell eine große Anzahl an Spitzenpaaren gehabt. Auch in diesem Jahr schafften es sieben Paare aus Nordrhein-Westfalen in die Runde der besten 24. Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina erreichten als Dritte der deutschen Jugendmeisterschaft das Viertelfinale und wurden gemeinsam mit Alex Gerlein/Alexandra Elert auf dem geteilten 22. Rang platziert. Knapp das Semifinale verpassten mit dem 14. Platz Bogdan Ianos/Stefanie Pavelic.

Bis ins Semifinale kamen die Deutschen Vizemeister der Jugend Daniel Buschmann/Katarina Bauer, die das Turnier mit dem geteilten zehnten Platz beendeten und sich in eine gute Ausgangsposition für ihren Wechsel in die Hauptgruppe im nächsten Jahr gebracht haben.

Die größte, aber nach der gezeigten überzeugenden Leistung nicht unerwartete Überraschung des Abends gelang den deutschen Jugendmeistern Alexandru Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff. Sie erreich-

Vierte wurden Valentin Lusin/Renata Busheeva





Paul Lorenz/Ekaterina Leonova wirbelten auf Platz fünf



Den sechsten Platz ertanzten sich Dumitru Doga/Sarah Ertmer

ten als erstes Jugendpaar überhaupt das Finale einer nationalen Standardmeisterschaft der Hauptgruppe und wurden Siebte.

Gleich drei TNW-Paare erreichten das Finale. Hierdurch zeigt sich das seit vielen Jahren bestehende sehr hohe Niveau der TNW-Paare, das unter anderem der guten Förderung der Spitzenpaare durch den nordrhein-westfälischen Verband zuzuschreiben ist. Dumitru Doga/Sarah Ertmer, die sich im vergangenen Jahr noch mit dem achten Platz begnügen mussten, haben sich im Verlauf der letzten Monate enorm gesteigert, was sich auch an den vielen internationalen Erfolgen widerspiegelt, und schafften hochverdient den Sprung ins Finale. Letztlich wurden sie auf Rang sechs gewertet. Direkt davor lagen Paul Lorenz/Ekaterina Leonova, die wie im Vorjahr den fünften Platz belegten. Die TNW-Landesmeister Valentin Lusin/Renata Busheeva erreichten Platz vier.

Die Wertungen der ersten drei Plätze waren sehr eindeutig. Sämtliche dritten Plätze wurden an Anton Skuratov/Alena Uehlin vergeben. Silber und Gold ging wie

zu erwarten an das Spitzenduo des Deutschen Tanzsportverbandes. Deutsche Vizemeister wurden wie in den letzten Jahren Simone Segatori/Annette Sudol. Eine fast makellose Bilanz an ersten Plätzen erhielten die amtierenden Europameister und GOC-Sieger Benedetto Ferruggia/Claudia

Köhler, die den Titel des Deutschen Meisters in diesem Jahr zum fünften Mal verteidigten.

Text: Oliver und Jasmin Rehder

Fotos: Volker Hey

Die Siegerehrung der Deutschen Meisterschaft Standard



DP HGR II
S-LATEIN

1. Felipe und Marion Garcia Lopez
TSC Residenz Ludwigsburg
2. Andreas Hoffmann
Isabel Krüger
TSC Excelsior Köln
3. Erik Heyden
Julia Luckow
TSC Excelsior Dresden
4. Alexander Schwaderer
Valentina Ohrmann
TSG Bremerhaven
5. Markus und Stephanie Grebe
TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstraße
6. Marcel Grahle
Judith Michel
TTC Rot-Gold Köln

DP HGR II
S-STANDARD

1. Andreas Lippok
Karin-Eva Seitz
TC Royal Oberhausen
2. Fabian Wendt
Anne Steinmann
TC Spree-Athen Berlin
3. Sascha Wakup
Ann-Katrin Bechtold
TSC Rödermark
4. Thorsten Strauß
Sabine Jacob
TSG Creativ Norderstedt
5. Jörg Gutmann
Isabel Matthes
TC Rot-Weiß Casino Mainz
6. Carsten und Alexandra Petsch
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

Deutschlandpokale in Düsseldorf

Ein weinendes und ein lachendes Auge für den Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen

Paarschwund in der Lateinsektion

Ein Trauerspiel bot das Startfeld des Deutschlandpokals Hauptgruppe II S-Latein. Nur elf Paare traten zu diesem Turnier an. Dabei hatten sich im Vorfeld 20 Paare angemeldet. Bis zum Turnierbeginn hoffte die Turnierleitung auf eine Erhöhung der Anzahl. Jedoch wartete sie vergeblich. Pünktlich startete die „inoffizielle Deutsche Meisterschaft“.

Zwei TNW-Finalisten

Von vier angetretenen TNW-Paaren schafften zwei den Sprung in die Runde der besten Sechs. Die amtierenden Landesmeister der Hauptgruppe II A-Latein, Marcel Grahle/Judith Michel, gingen ohne große Erwartungen in das Turnier. „Wir sind ja gerade erst aufgestiegen“, berichteten sie vor Turnierbeginn. Sichtbar beflügelt von dieser Überraschung erreichten sie den fünften Platz in der Samba. Im Cha-Cha-Cha wurden sie knapp Sechste. Ab der Rumba wurde die Majorität auf dem sechsten Platz deutlicher. Somit wurden sie auch im Endergebnis mit dem sechsten Platz ausgezeichnet. Bei der Siegerehrung strahlten die beiden um die Wette.

Andreas Hoffmann/Isabel Krüger waren als Titelverteidiger ins Rennen gegangen. Die Deutschen Seniorenmeister bekamen mit Felipe und Marion Garcia Lopez starke Konkurrenz. Gleichauf zogen sie in die Endrunde ein. Das Ehepaar Garcia Lopez wurde in allen Tänzen auf den ersten Platz gewertet. Hoffmann/Krüger hatten, trotz zweier Einsertungen in der Samba, das Nachsehen auf dem zweiten Platz. Sie ließen sich jedoch nicht entmutigen und bestritten das Turnier bis zum Schluss mit viel Freude und tänzerischer Qualität. Trotz des weinenden Auges für den TNW, diesen Titel nicht „nach Hause“

Das letzte Novemberwochenende stand im Zeichen der Deutschlandpokale der Hauptgruppe II. Im Boston-Club fanden sich am Nachmittag die ersten Paare und Zuschauer ein. Um 16 Uhr wurde das Pokalturnier der Lateiner ausgetragen. Drei Stunden später folgten die Standardtänzer.

geholt zu haben, können die beiden Sportler stolz auf ihre Leistung sein. Somit standen sie am Ende auch lächelnd auf dem zweiten Podest.

Hattrick beim Standardturnier

Das Standardturnier war immerhin doppelt so vielen Paaren besetzt wie das Lateinturnier. 22 Paare standen in der Vorrunde auf der Fläche. Aufgrund von Platzgleichheit wurde eine Zwischenrunde mit 17 Paaren durchgeführt. Im Semifinale waren schließlich noch die letztjährigen Pokalsieger Andreas Lippok/Karin-Eva Seitz vertreten. Sie erreichten auch in diesem Jahr souverän das Finale.

In der Runde der besten sechs Paare drehten Lippok/Seitz noch einmal richtig auf. Ihre direkten Konkurrenten aus Berlin, Fabian Wendt/Anne Steinmann, bekamen von den Wertungsrichtern zwar in jedem Tanz mindestens eine Bestwertung zugesprochen, wurden jedoch den TNW-Landesmeistern nicht gefährlich. Unter tosendem Beifall der mitgereisten Fans gewannen die beiden Tänzer aus Oberhausen souverän zum dritten Mal in Folge den Deutschlandpokal der Hauptgruppe II S-Standard. Sascha Wakup/Ann-Katrin Bechtold, die ebenfalls einen großen Fanclub mit in den Boston-Club gebracht hat-

ten, konnten nicht in den Zweikampf um den ersten Platz eingreifen und landeten auf dem dritten Treppchenplatz.

Nachdem gegen 22 Uhr „Boston-Time“ – Turnierleiterin Dagmar Stockhausen hatte diesen Begriff zuvor geprägt – die letzten Töne des Siegertanzes verklungen waren, machten sich Tänzer und Zuschauer auf den Heimweg.

*Text: Eva Maria Sangmeister
Fotos: Werner Noack*

*Zum dritten Mal Sieger des Deutschlandpokals der Hauptgruppe II Standard:
Andreas Lippok/Karin-Eva Seitz*



*Pokal, Urkunde und Medaille
für die Treppchenplätze*



*Andreas Hoffmann/Isabel Krüger verpassten verpassten den Hattrick
und wurden Zweite*



*Gerade erst aus der A-Klasse auf-
gestiegen, schon im Finale des Deutsch-
landpokals: Marcel Grahle/Judith
Michel*



Drei TNW-Paare in der Abendveranstaltung

TNW-ERGEBNISSE

15. Michael Hesse
Sara Wagner
TSZ Grevenbroich

16. Marc Bieler
Sandra Mösch
Step by Step Oberhausen

20. get. Oliver Wöstenfeld
Martina Bruns
TC Royal Oberhausen

DM Senioren I S-Standard in Dresden

Eingebettet in die Dresdener Welttanzgala fand am letzten Oktoberwochenende die Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Standard statt. Unter 84 Paaren standen elf TNW-Paare auf der Fläche und kämpften um den Einzug in die Abendveranstaltung.

Der Nachmittag

In der Nachmittagsveranstaltung wurden die Vorrunde und zwei Zwischenrunden ausgetragen, in der die Paare ihre Stärken zeigten, um in der Abendveranstaltung unter den Augen des sächsischen Ministerpräsidenten tanzen zu dürfen. Dieser hatte es sich als Schirmherr nicht nehmen lassen, die Veranstaltung zu besuchen und einen schönen Abend zu erleben.

Nach dem Quickstep der 48er Runde wurde nur wenige Augenblicke später verkündet, welche Paare sich für die 24er

Runde im Rahmen der Dresdener Welttanzgala qualifiziert hatten. Drei TNW-Paare durften jubeln. Es waren die drei Medaillengewinner der TNW-Landesmeisterschaft.

Die Abendveranstaltung

Oliver Wöstenfeld/Martina Bruns standen zum zweiten Mal überhaupt bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft als Paar auf der Fläche. Bereits im Vorjahr hatten sie im Viertelfinale gestanden. Somit war das gesteckte Ziel, mindestens eben diese Runde zu erreichen. Dieses Ziel erreichten sie souverän und verbesserten sich um vier Plätze. Sie beendeten das Turnier auf dem geteilten 20. Platz.

Die TNW-Landesmeister, Marc Bieler/Sandra Mösch, hatten im Vorjahr das Semifinale erreicht. Somit traten sie bei dieser Meisterschaft als Sternchenpaar an. Trotz einer soliden Darbietung schafften sie es nicht, ihren Vorjahreserfolg zu wiederholen. Im Endergebnis kamen sie auf Rang 16.

Michael Hesse/Sara Wagner, die als zweitbestes Paar aus NRW antraten, zeigten ebenfalls Ambitionen auf das Erreichen des Semifinals. Doch auch ihnen blieb der Einzug in diese Runde knapp verwehrt. Als bestes nordrhein-westfälisches Paar schlossen sie ihre erste gemeinsame Deutsche Meisterschaft mit dem 15. Platz ab.

Text und Fotos: Eva Maria Sangmeister



Marc Bieler/Sandra Mösch

Oliver Wöstenfeld/Martina Bruns



Michael Hesse/Sara Wagner



DM Formationen in Düsseldorf

Nachdem 2004 die letzte Meisterschaft der Formationen im TNW stattgefunden hatte, war es endlich wieder so weit:

Das TSZ Aachen war Ausrichter der Deutschen Meisterschaften der Formationen und hat mit dem Austragungsort, dem Castello in Düsseldorf, eine tolle Halle gefunden, die allen Anforderungen gerecht wurde. Elke Eschweiler, Sascha Krausen, Dennis Bölk und ihre zahlreichen Helfer nahmen die Herausforderung an und überzeugten als Gastgeber auf der ganzen Linie. Schon am Nachmittag begrüßte das Turnierleitersteam Dr. Thomas Kokott und Andreas Neuhaus jede Menge Zuschauer.

Selten wurde im Vorfeld so viel über den Ausgang der Meisterschaft diskutiert wie vor dieser. So war es nicht weiter verwunderlich, dass die "Lateinseite" schon Wochen vor der Veranstaltung ausverkauft war.

Nach der Vorrunde gab es die erste Entscheidung: Beide Südmannschaften, die in dieser Saison aufgestiegen sind, also die TSG Backnang und der 1. TC Ludwigsburg A, schieden zusammen aus und teilten sich den siebten Platz. Mit einem sehr guten, zeitgemäßen Look hinterließ das A-Team des Ruhr-Casino im VfL Bochum, die zweiten Aufsteiger, schon beim ersten Auftritt im "Oberhaus" einen guten Eindruck. Seit Jahren wird dort von Teamchef Lars Bircher konsequente, solide Aufbauarbeit geleistet, die nun in der ersten Liga bestehen kann. So erreichte man beim Erstliga-Debüt die Zwischenrunde und freute sich über den sechsten Platz.

Mit dem neuen Thema "All of me" konnte das Team der TSG Quirinus Neuss nicht wirklich punkten. Auf Gesang wurde verzichtet. Die Musik, die an Tanzmusik-Schallplatten erinnert, unterstützte nicht immer die Leistung der Mannschaft. So hat es in diesem Jahr nicht für den Einzug ins Finale gereicht. Man musste dem B-Team des GGC Bremen den Vortritt lassen. Diese hatten in der laufenden Saison die Erfolgschoreographie "Siamo Noi", mit der das A-Team bereits Weltmeister wurde, adaptiert.

Mit einer sichtbar verjüngten Mannschaft, die in der Vorrunde noch ein wenig nervös schien, erreichte das A-Team des TSZ Velbert das Finale. Der Sound von "Lionel Richie" war auch diesmal die musikalische Grundlage für diese Kür. Das elegante rote Outfit der Velberter signalisierte Optimismus und Lebensfreude, die nur so aus den Gesichtern dieses Teams sprühte. Mit Platz drei landeten das Team in den Medailenrängen. Nun will sich das Team weiter nach vorne orientieren und den Anschluss an die Spitze wieder in Angriff nehmen.

Mit Spannung wurde das Duell der beiden Spitzenteams, der FG des TSZ Aachen/TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß und dem A-

ERGEBNIS

1. Grün-Gold-Club Bremen A
1 1 2 2 1 1 1 1 2
 2. FG TSZ Aachen / TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A
2 2 1 1 2 2 2 2 1
 3. TSZ Velbert A
3 3 4 3 3 4 3 3 3
 4. Grün-Gold-Club Bremen B
4 4 3 4 4 3 4 4 4
 5. TSG Quirinus Neuss
 6. Ruhr-Casino des VfL Bochum A
-
- 7./8. TSG Backnang Tanzsport A
 - 7./8. 1. TC Ludwigsburg A



Knapp Zweite: die Formationsgemeinschaft TSZ Aachen / TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.
Tanzschuh

Theaterstr. 83
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-
Ballettmoden**

Werner Kern
exclusiv im Raum Aachen + Köln

Das A-Team des TSZ Velbert



Team des Grün-Gold-Clubs Bremen bei dieser Meisterschaft erwartet. Beide Mannschaften hatten jeweils bei internationalen Turnieren punkten können. In Litauen gelang es der FG erstmalig, sich vor den GGC Bremen auf Platz drei zu setzen. Ein halbes Jahr später, bei der EM in Österreich, erreichten die Bremer den dritten Platz und verwiesen die Rheinländer auf Platz vier.

Beide Teams haben komplett neue Choreographien und waren bereits vier Wochen vor der Weltmeisterschaft, die im eigenen Land stattfand, in Bestform: Mit "Prince of Persia" erzählt die FG eine bezaubernde Geschichte.

Die plakativen Bilder, tolle Ausstrahlung und Präzision der FG'ler begeisterten das Publikum. Das Trainerteam um Oliver Seefeld hatte diese Mannschaft mental perfekt eingestellt und ihr einen unverwechselbaren eigenen Charakter verliehen. Die orientalischen Stilelemente und die Choreographie sowie das passend zur Musik in Gold und Lila gestaltete Outfit bildeten ein gelungenes Gesamtkonzept.

Mit dem Thema "The final Countdown", konterten die Bremer, deren Schwerpunkt im Paartanz liegt. In einem edlen schwarz-weißen Look tanzten sie nach einer noch etwas verhaltenen Vorrunde im Finale gewohnt selbstsicher.

In einem spannenden Finale, das alle Zuschauer begeisterte, gewannen die Bremer mit sechs zu drei Bestnoten. Nun wird es im Dezember zum nächsten "Gipfeltreffen" bei der WM in Bremen kommen, auf das man sehr gespannt sein darf. Der FG ist es gelungen, wieder in der internationalen Weltspitze mit zu tanzen und im Konzert der ganz Großen mitzuspielen.

Text:

Fotos: Thomas Prillwitz



Für die TSG Quirinus Neuss (rechts) und Ruhr-Casino des VfL Bochum A (links) war schon nach der Zwischenrunde Schluss



Neue Referenten beim Breitensport/Turnier-einsteiger Kombi-Lehrgang

Im TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß nahmen rund 173 Teilnehmer, ungefähr genauso viele wie im Vorjahr, an den fachlichen und überfachlichen Unterrichtseinheiten teil.

Mit Heiko Kleibrink, Torsten Schröder und Sascha Wakup in der Standardsektion sowie Martin Schurz und Wladislaw Lalafarjan in der Lateinsektion, gaben gleich fünf „Neulinge“ ihren Einstand bei diesem Kombi-Lehrgang und vermittelten den Teilnehmern frische Denkansätze zum Thema: „Ladies first“.

Die „alten“ Referenten Dirk und Anke Mettler, Barbara Steltner, Kati Engelking und Anton Nazarov waren für die Sektionen Salsa, Discofox, Tänze für Senioren sowie Tänze für Kinder und Jugendliche zuständig. Oliver Kästle referierte im überfachlichen Teil über die Anatomie der Bewegung und Horst Westermann schulte die DTSA-Abnehmer.

Nach der Eröffnung des Lehrgangs durch Heidrun Dobeleit begann das Lehrgangswochenende mit dem Tanz des Jahres 2012: „Moves like Jagger“.

Dirk Mettler

Dirk Mettler zeigte zunächst die Originalchoreographie und zeigte danach, dass diese Choreographie auf unterschiedliche Musikrichtungen getanzt werden kann.

Oliver Kästle

Die überfachlichen Einheiten hatten das Thema Anatomie der Bewegung. Nach einer theoretischen Einführung ging es in der zweiten Einheit daran, das Gehörte in die Praxis umzusetzen.

Wie immer fiel es schwer, sich für eine der drei Gruppen (Trainer Breiten- und Leistungssport/DTSA-Abnehmer, Trainer Breitensport/DTSA-Abnehmer oder Paare) zu entscheiden, wurde doch in jedem Saal etwas Interessantes angeboten.

Dirk und Anke Mettler

Neben dem Tanz des Jahres zeigten Dirk und Anke Mettler Schrittfolgen in Discofox und Salsa; Tänze, die von den Paaren bei den D+ und C+ Turnieren getanzt werden.

Barbara Steltner

Barbara Steltner befasste sich wieder mit einem sehr wichtigen Thema gerade im Breitensport, den Tänzen für Senioren. Da diese Altersgruppe immer größer wird, sollte ihr auch größere Beachtung geschenkt und die Angebote erweitert werden. Es wurden Rund- und Gruppentänze gelernt.

Anton Nazarov/Kati Engelking

Während Kati Kraft- und Dehnübungen für Kinder zeigte, unterrichtete Anton HipHop-Choreographien, mit denen man mehr Jugendliche in die Vereine holen kann.

Sascha Wakup

Ladies first: Was bedeutet dies für das Standardtanz? Dies wurde von Sascha Wakup so definiert: „Der Herr, Gentleman,

Wissenswertes und Praktisches aus dem Bereich Hip-Hop und Kindertanzen zeigten Anton Nazarov/Kati Engelking





Heiko Kleibrink demonstrierte mit Hilfe von einem grünen und einem roten Punkt auf dem Rücken den unterschiedlichen Einsatz der Körperblöcke (der obere Punkt ist rot, der Untere grün)



Oliver Kästle lehrte die Teilnehmer einiges über die Anatomie des Tanzens

organisiert sich selber aufgrund der Technik oder einer gewissen Form, sodass die Dame, die Lady, als erstes davon profitiert und aktiv das Geschehen unterstützt!" Dazu wurden Beispiele gezeigt und von der Gruppe ausprobiert.

Martin Schurz

Martin Schurz zeigte im Lateinbereich einige Figurenfolgen, die von den Teilnehmern eifrig geübt wurden.

Heiko Kleibrink

Unter Zuhilfenahme von Äpfeln machte Heiko Kleibrink die Counter Rotation, zu gut deutsch Gegenbewegung, sichtbar und machte deutlich, wie wichtig die Balancen im Paar sind. Später verdeutlichte er mit einer Ampel auf dem Shirt den unterschiedlichen Einsatz der Körperblöcke bei der Vorwärts- und Rückwärtsbewegung.

Torsten Schröder

„Vom Schunkeln zum Wiener Walzer“ war das Thema von Torsten Schröder. In sei-

ner Lecture erfuhren die Teilnehmer, wie einfach es ist, den Wiener Walzer Anfängern zu vermitteln.

Wladislaw Lalafarjan

Am Beispiel von Figuren in der Rumba gab er den Trainern Anregungen für ihr eigenes Tanzen und den Unterricht.

Horst Westermann

Die diesjährige DTSA-Schulung wurde von Horst Westermann durchgeführt. Nach einigen allgemeinen Erklärungen zu häufig gestellten Fragen sahen die Teilnehmer eine Abnahme für das Tanzsternchen von Kindern des TVS Sevelen und eine gleichzeitige Abnahme des bronzenen bis goldenen Abzeichens der Seniorentanzgruppe VTG Grün-Gold Recklinghausen. Die Besonderheit bei dieser Abnahme war, dass von den 24 TänzerInnen nur 13 teilnahmen.

Heidmarie Roßrucker wird das Amt der DTSA-Beauftragten für den Bereich Rheinland zum 31.12.2012 abgeben. Für ihre Arbeit in den letzten zehn Jahren er-

hielt sie durch Horst Westermann und Heidrun Dobeleit eine Urkunde des TNW.

In der Abschlussshow zeigten Anton Nazarov/Kati Engelking eine Quickrunde und ihre Kür im Discofox, die Gruppe Red Magic der VTG Grün-Gold Recklinghausen verschiedene Linedances und die Gruppe Double Turn mit Steffi Drensek und Isabell Glagla zeigte traditional irish and scottish dancing.

Da die Lehrgangsbescheinigungen dieses Jahr erst nach dem Showblock ausgegeben wurden, musste dieser nicht vor leeren Rängen stattfinden.

Ausblick auf 2013

Im nächsten Jahr wird der Breitensport-/Turniereinsteiger Kombinationslehrgang am 9. und 10. November in Haltern am See stattfinden. Er wird in die Breitensport Tournee des DTV integriert werden.

Text und Fotos: Renate Spantig

OWL tanzt 2012

Premiere bei der zwölften Auflage von "Ost-Westfalen-Lippe tanzt"

93 Turniere, an die 1050 Starts auf fünf Tanzflächen, über 50 Turnierleiter und Beisitzer, mehr als 100 Wertungsrichter und eine Unzahl von Helfern – das ist "OWL tanzt 2012" in Zahlen.

Vom Handball zum Tanzsport

Seit nunmehr zwölf Jahren ist "OWL tanzt" aus dem Turnierkalender vieler Turnierpaare aus dem In- und dem angrenzenden Ausland nicht mehr wegzudenken. In diesem Jahr ging die Zahl der Starts zwar geringfügig zurück, dennoch gab es viel zu tun für die vielen fleißigen Hände der Helfer in der Bielefelder Seidenstickerhalle, in der das Großturnier auf fünf Tanzflächen stattfand. Bevor am Samstagmorgen jedoch der Startschuss fiel, musste die Halle, die eigentlich die Heimat für den Erstligahandball in Ostwestfalen-Lippe ist, in eine Tanzsporthalle umgewandelt werden. Bereits hier stellten die vielen fleißigen Helfer einen neuen Geschwindigkeitsrekord auf, denn das gesamte Parkett lag bereits fix und fertig am frühen Abend, eine Arbeit, die in den vergangenen Jahren immer bis tief in die Nachtstunden dauerte.

Ein Blick zurück

Begonnen hatte alles im Jahre 2000, als eine handvoll engagierter OWL-Tänzer eine Gemeinschaftsveranstaltung im östlichen Zipfel NRW ins Leben riefen. Von Minden bis Gütersloh und von Bünde bis Detmold fanden nahezu alle Turniere statt, die der DTV anzubieten hat. Ab dem Jahre 2004 fand die Veranstaltung erstmals als Vierflächensimultanturnier in der Bielefelder Seidenstickerhalle statt. Mit den Jahren wurde der Zeitplan der Veranstaltung immer wieder überarbeitet und es kam im Jahre 2009 eine fünfte Tanzfläche hinzu.

Die zwölfte Auflage

In diesem Jahr gab es dann bei der zwölfte Auflage von "OWL tanzt" noch einmal eine Premiere. Auf den Internetseiten der Veranstaltergemeinschaft ist zu lesen: „Die bislang schnellste und zugleich beste Veranstaltung seit ihrer Gründung.“ Diese Aussage kann man nur unterschreiben. Ob-

wohl Probleme mit den W-LAN-tauglichen Digis der Wertungsrichter am Samstagmorgen zu Beginn der Veranstaltung bereits eine böse Vorahnung aufkommen ließen und die ersten Vorrunden an diesem Tage noch per Papier gewertet werden mussten, verlief der weitere Ablauf so reibungslos, dass der erste Turniertag bereits eine halbe Stunde früher als geplant abgeschlossen wurde. Der Sonntag startete pünktlich und bereits zum Mittag ergab sich ein komfortabler Zeitpuffer. So schloss auch der Sonntag zwanzig Minuten vor der Zeit.

Ein Blick voraus

Zwölf Jahre "OWL tanzt" haben also den Organisatoren viel Erfahrung gebracht und die „Kinderkrankheiten“ einer solchen Großveranstaltung scheinen endgültig überstanden. So gehört „OWL tanzt“ nun wohl zu den bekanntesten deutschen Tanzsportturnieren der Amateurlklassen im Bereich des DTV.

Alle Ergebnisse von "OWL tanzt 2012" findet man im Internet unter www.owl-tanzt.de. Dort gibt es auch weitere Informationen und den Termin für „OWL tanzt 2013“.

Text und Fotos: Wolfgang Römer

Zahlreiche Stände luden zum Schnuppern, Stöbern und Einkaufen ein



Seit der Eröffnung am 5. März 1993 wird die Seidenstickerhalle von Schulen und Vereinen als Sporthalle genutzt

Vorsicht geboten – Achtung Satire!

Eine Tanzpartnersuche ist gar nicht so schwer – denn das geht so:



Michael Steinborn

Einen Tanzpartner oder eine Tanzpartnerin zu suchen, ist eigentlich gar nicht so schwer. Man muss einfach die Fakten auf den Tisch legen beziehungsweise an das schwarze Brett hängen und fertig, meint der Tobias. Er weiß aufgrund seiner vielen Ex-Tanzpartnerinnen natürlich auch bei diesem Thema genau, was zu tun ist und kann Daniela und Dennis, die sich ja jetzt endgültig trennen wollen, tatkräftig und wortgewaltig helfen.

„Erstens kann man alle Mädels anrufen, die man kennt und hübsch findet und die möglichst in einer höheren Klasse tanzen als man selber – eine wird bestimmt dabei sein, die gerade frei ist.“ Echt? Na, an Selbstbewusstsein mangelt es dem Tobias mal wieder nicht. Der günstigste Zeitpunkt zum Telefonieren ist immer nach Landesmeisterschaften, denn dann trennen sich viele aus Frust,

* Die Charaktere *

TOBIAS TOLL

Ist vor vielen Jahren in die A-Latein aufgestiegen. Ist zwar kein lizenzierter Trainer, trainiert aber andere Paare. Schneidert auch Turnierkleidung. Weiß alles (besser), ist aber durch die Wertungsrichterprüfung geflogen. Hatte bisher viele Tanzpartnerinnen, viele davon nur als Trainingsdamen.

DANIELA UND DENNIS

Haben erfolgreich D-Standard getanzt und wollen sich nach ihrem Aufstieg in die C-Standard trennen.

weil sie nicht ins Finale gekommen sind.

„Zweitens kann man ins Internet gehen und in den einschlägigen Foren Ausschau halten.“ Aha, aber jetzt nicht bei www.elietepartner.de oder www.idarling.de, sondern in der Tanzpartnerbörse zum Beispiel auf der TNW-Seite. Ja, und kann man denn da so offen seinen Namen schreiben? Könnte doch peinlich werden, wenn der Noch-Partner noch nichts von der zukünftigen Trennung weiß und hinten rum davon erfährt?! „Ach was,“ meint der Tobias, „ein bisschen Verlust ist immer und wenn es alle machen, ist es ja auch egal.“ Klingt komisch, aber so einfach ist die Tänzerwelt.

„Drittens kann man wie gesagt selber ein Tanzpartnergesuch schreiben.“ Hm, klingt ja simpel, und was muss man da reinschreiben? Alle Details wie in Fäisbuck, also wie alt man ist, wie lange man schon tanzt, wie groß man ist, wie schwer man ist, welche Haarfarbe man hat, welche Klasse man tanzt, welche Klasse man tanzen möchte, ob nur Latein oder Standard, ob man ein Auto hat und wenn ja welches, wie viel Geld man für Privatstunden hat, bei wem man Privatstunden nehmen möchte, wie oft man trainieren möchte, wo man wohnt, in welchem Verein man ist, was man bis jetzt gemacht hat, wo man gerade ist und was man gleich machen möchte und ob einem das gefällt?

Klingt viel, ist im Prinzip auch so, geht aber auch einfacher. Und da man ja das

Rad nicht neu erfinden muss, hat der Tobias einfach mal ein paar Inserate zusammengesucht, um davon abzuschreiben:

Seit 2 Jahren bin ich in der C-Klasse und möchte aufsteigen. Ich suche einen Herrn, mit dem ich so richtig loslegen kann, also ein- bis zweimal in der Woche sollten es schon sein. Da ich noch zu Hause wohne, kann ich besonders gut nachmittags bis auf Samstag.

„Klingt das nicht etwas untertrieben?“, meint der Dennis. Macht gar nichts, der Tobias hat ja noch mehr im Angebot:

Ich bin tanzverrückt und suche eine erfahrende Partnerin zwischen 25 und 26, möglichst A-Klasse. Sie sollte auch etwas tanzverrückt sein, denn ich will auch TANZEN! Programme für die B-Klasse habe ich schon.

„Was ist denn eigentlich mit 'tanzverrückt' gemeint?“, will die Daniela wissen, aber Tobias winkt ab: „Keine Ahnung, aber das schreiben so viele, das darf nicht fehlen.“ Wie wäre es denn damit:

Suche ein motiviertes Tanzsportgerät, das den Biss hat, oben mittanz zu wollen. Ich bin erfahren in der C-Klasse, möchte hauptsächlich Standard tanzen, aber auch ab und zu eine Rumba. Wenn Du mich anrufst, bitte das Stichwort „Turniertanz“ erwähnen.

„Ist das alles kompliziert ...“, stöhnt der Dennis, „... wollen wir nicht doch zusammenbleiben? Von mir aus können wir auch doppelt so viel trainieren.“ „Donnerwetter“, ächzt die Daniela, „das wäre ja dann immerhin zweimal pro Woche ...“

Michael Steinborn

Ausschreibung TNW-BSW-Mannschafts-Pokal Senioren 2013

Hiermit werden die Vereine aufgefordert, sich um die Ausrichtung des „BSW-Pokal Mannschaften des TNW - Standard/ Latein - Senioren“ im Jahr 2013 zu bewerben.

Bewerbungsvoraussetzungen:

Tag:	Sonntag, 15. September 2013
Beginn:	12:00 Uhr – ab 11:00 Uhr Eintanzen
Eintritt:	Erwachsene max. 5,00 € / Kin/Jug 3,00 €
Wertungsteam:	Fünf Wertungsrichter/innen (werden vom TNW eingesetzt)
Turnierleitung:	TL / BS werden vom TNW eingesetzt
PC-Programm:	TopTurnier (Protokollführung muss das Programm beherrschen)

Das Startfeld wird auf 15 Mannschaften begrenzt. Es sind nur Mannschaften aus TNW-Vereinen startberechtigt. Eine Mannschaft besteht aus drei bis fünf Paaren. Es wird in zwei Durchgängen getanzt: Nach dem ersten Durchgang wird in Gruppe „A“ und „B“ geteilt Gruppe "A" tanzt um den TNW-Wanderpokal, Gruppe "B" tanzt um den Ehrenpreis. Die Tanzfläche muss mindestens 12m x 15m Parkett betragen.

Bewerbungen sind schriftlich zu richten an den TNW-Breitensportwart per Brief, Fax oder Mail und müssen bis zum 20. Januar 2013 (Datum Poststempel) vorliegen.

Horst Westermann
Breitensportwart

JUN II A STD	Christian Stejzel/Evelyn Pozarski	Grün-Gold TTC Herford
JUG C LAT	Christian Bergeest/Mona Molitor	TSC Royal Bonn
JUG B LAT	Lennard Alms/Christina Paltsidou	TSC Excelsior Köln
HGR C LAT	Fabian Nick/Sabrina Weinberg	TSC Brühl im BTV
	Robin Borchering/Heike Jung	TSG Leverkusen
	Christian Kubica/Anna Lena Baier	TSC Dortmund
HGR C STD	Kevin Amke/Vera Menke	TSA Der Ring Rheine d. RHTC
HGR B LAT	Thorben Jürgensen/Christina Mertin	TSA Der Ring Rheine d. RHTC
	Peter Wallrafen/Melina Werth	TSC Rheindahlen
	Chris Felten/Ann-Louis Schwenken	TSC Borken Rot-Weiß
	Heiko Samlowski/Henrike Windorf	TSC Schwarz-Gelb Aachen
HGR B STD	Maik Konecny/Larissa Millan	TSC Flair Gütersloh
HGR A LAT	Luis-Daniel Assis da Silva/Julia Paszkiet	TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven
HGR A STD	Thorsten Lenerz/Angela Prietz	TSC Castell Lippstadt
HGR S LAT	Tobias Bonn/Carolin Oidtmann	TSC Schwarz-Gelb Aachen
HGR II C LAT	Michael Graff/Carolina Leuschel	TTC Steps Siegburg
	David Wicki/Vannina Enrique	TSG Leverkusen
	Andreas Kruse/Monika Kruse	UTC Münster
	Jan Theegarten/Laura Neisius	TSC Schwarz-Gelb Aachen
HGR II C STD	Dirk Merkel/Susanne Wiesweg	TSG Leverkusen
	Florian Chamot/Silke Dillenburg	Dance Sport Team Cologne, Köln
	Tim Clark/Susannah Havermann	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
	Peter Schmitz/Claudia Schmitz	Die Residenz Münster
	Michael Halaßek/Jennifer Holl	casino blau-gelb essen

HGR II B LAT	Michael Poch/Nina Grau	TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen
HGR II B STD	Ansgar Dickers/Sabrina Scheidt	TTC Steps Siegburg
	Mario Scheidt/Antonia Jeskowiak	Die Residenz Münster
	Jan Backes/Vera Müller	TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven
	Florian Kleffmann/Sabine Hartmann	Ruhr-Tanzclub Witten
HGR II A LAT	Dirk Laschet/Nadine Menne	TSC Schwarz-Gelb Aachen
HGR II A STD	Nico Averbeck/Tanja Goodall	Grün-Gold-Casino Wuppertal
	Mario Funke/Jessica Hierer	TTC Orion d. SSF Bonn
	Jan Max Reinhardt/Bärbel Selheim	TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
SEN I C LAT	Dirk Pape/Martina Glosemeyer	Die Residenz Münster
SEN I B LAT	Olaf Wittka/Tanja Bracht	TSC Dortmund
SEN II C STD	Dieter Tellermann/Ulrike Tellermann	TSC Am Ring Minden
SEN II B STD	Michael Kolanowsky/Britta Kolanowsky	TSC Imperial Mülheim a. d. Ruhr
	Heinz Ostlinning/Claudia Ostlinning	TSC Flair Gütersloh
	Michael Schleifenbaum/Ute Rosenthal	TSC Rot-Silber Ruppichteroth
SEN II A STD	Frank Niklas/Kerstin Funk-Niklas	Grün-Gold-Casino Wuppertal
	Rainer Niltop/Pia Niltop	Grün-Gold-Casino Wuppertal
	Matthias Sternberg/Iris Sternberg	TSC Dortmund
SEN III C STD	Hartmut Ott/Anja Ott	casino blau-gelb essen
SEN III B STD	Dieter Weiß/Branka Weiß	TSC Diamant Blau-Silber Lage

Aufsteiger

LEHRGÄNGE

19.1.13	10:00 - 19:30	Kombilehrgang Latein	für WR C/A/S, TR C/B LSp, TR C	40235 Düsseldorf,
20.1.13	10:00 - 16:00	(LG. 01/13)	BrSp, Aktive ab B-Klasse	Altenbergstr. 101,
	Referenten:	Florencio Garcia Lopez, Ralf Lepehne, Martin Schurz, Klaus Padberg (üf), Michael Malitowski und Joanna Leunis		TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
	Gastpaar:			
	Kosten:	58 Euro mit Lizenz, TSTV-Mitgl. TNW 29 Euro (nur einmal im Jahr) Tänzer 50 Euro		
03.02.13	10:00 - 16:30	Lizenzlehrgang	für Turnierleiter/Beisitzer	44388 Dortmund,
		(LG. 21/13)		Volksgartenstr. 11,
	Thema:	Aktuelle TSO, Schwerpunkt: JMD		TSC Dortmund
	Referenten:	Daniel Reichling, Mark Stöppeler		
	Kosten:	23 Euro pro Person		
03.02.13	10:00 - 15:00	Sportförderlehrgang	für Mitwirkende bei der	44388 Dortmund,
		(LG. 22/13)	Turnierabwicklung	Volksgartenstr. 11,
	Thema:	Turnier Vorbereitungen, PC-Abwicklung (mit TopTurnier), Rundenabwicklung, Turnierabschluss		TSC Dortmund
	Referent:	Andreas Picker		
	Kosten:	20 Euro pro Person		
10.03.13	10:00 - 16:30	Lizenzlehrgang	für Turnierleiter/Beisitzer	51373 Leverkusen,
		(LG. 23/13)		Robert-Blum Str. 12,
	Thema:	Aktuelle TSO, Schwerpunkt: Formationsturniere Std/Lat		TSG Leverkusen
	Referenten:	Ivo Münster, Dr. Thomas Kokott		
	Kosten:	23 Euro pro Person		

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg,
Tel.: (0203) 73 81 649, geschaefsstelle@tnw.de
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: www.tnw.de/lehrgaenge

Kombi Standard

für WR C/A/S, TR LSp C/B-Standard, TR C BrSp, Aktive ab B-Klasse
Kosten: 58 Euro mit Lizenz, TSTV-Mitgl. TNW 29 Euro (nur ein Mal im Jahr), Aktive Tänzer: 50 Euro

02/13	20.04.13	10:00 - 19:30	40229 Düsseldorf
	21.04.13	10:00 - 16:00	Vennhauser Allee 135 Boston-Club Düsseldorf

Lizenzlehrgänge Motivationskader für Jugend- und Hauptgruppenpaare D-/C-Klassen

Höchsteralter der Paare Standard: 28 Jahre; Latein: 26 Jahre.

Anmeldung mit dem Lehrgangs-Anmeldeformular an die Geschäftsstelle.

02.02.13	10:00 - 13:00	Motivationskader für Standardpaare der Hauptgruppe, D-/C-Klassen	
		(LG. 101/13)	
		45661 Recklinghausen-Hochlarmark, Karlstr. 75, VTG Recklinghausen	
	Referent:	Sven Traut (mit Demopaar)	
	Kosten:	Keine	
02.02.13	13:30 - 16:30	Motivationskader für Lateinpaare der Hauptgruppe, D-/C-Klassen	
		(LG. 102/13)	
		45661 Recklinghausen-Hochlarmark, Karlstr. 75, VTG Recklinghausen	
	Referent:	Sven Traut (mit Demopaar)	
	Kosten:	Keine	